

## Direkteinstieg mit Mathematik und Physik

In Fächern mit großem Bedarf können Universitäts-, Fachhochschul- bzw. Berufsakademie-Absolventen als Direkteinsteiger/innen in die Schulen gelangen. Die pädagogische Ausbildung verläuft berufsbegleitend.

Beim Direkteinstieg handelt es sich einerseits um Einzelfallentscheidungen, andererseits gibt es Grundsatzentscheidung über einzelne Mangelfächer. Grundsätzlich gesucht sind insbesondere die Fachbereiche Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbau und Metalltechnik. Ein Übersichtspapier findet sich auf der Homepage des Kultusministeriums Baden-Württemberg, das jährlich aktualisiert wird.

[www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de) Suchbegriff: Zulassungsraster

Neu ist der Direkteinstieg in Mathematik und Physik zum Schuljahr 2008/2009 an beruflichen Schulen. Die offenen Stellen werden schulbezogen ausgeschrieben. Es können sich Diplom-Physiker/innen und Diplom-Mathematiker/innen darauf bewerben. Diese Einzelfallentscheidung bedarf der Genehmigung beim Kultusministerium und soll Standorten mit schwieriger Nachwuchsgewinnung helfen. Selbstverständlich haben originäre Laufbahnbewerber/innen Vorrang vor Direkteinsteiger/innen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung ist eine mehrjährige einschlägige Berufstätigkeit und die Zuordnung eines weiteren Faches, das sich aus den Semesterwochenstunden des Studienbuches ableiten lässt. Auch der Bedarf spielt bei der Zweitfachzuweisung eine Rolle.

Die Einstellung erfolgt mit einjährigem Probevertrag, dem ein unbefristetes Arbeitsverhältnis folgt. Der Tarifvertrag der Länder (TVL) ist Grundlage für die Bezahlung. Ob nach einschlägiger Bewährung eine Überführung in das Beamtenverhältnis möglich ist, kann letztlich nicht garantiert werden.

Edeltraud Smolka

